

EDITORIAL

Enger Gürtel als Trendaccessoire



BRITTA BIRON

aut dem kürzlich erschienen Allianz Global Wealth Report ist das Geldvermögen seit dem Vorjahr um zehn Prozent auf 233 Billionen Euro angewachsen. Mit einem durchschnittlichen Sparguthaben von 67.930 Euro pro Kopf – plus 5,8% – liegt Österreich auf Rang 19 der insgesamt 60 untersuchten Länder.

Mit einem solchen Finanzpolster könnte man den steigenden Lebensmittel- und Energiepreisen recht entspannt gegenüberstehen und sich zudem das eine oder andere Luxusprodukt gönnen.

Aber nicht nur Zeit ist relativ, sondern auch Reichtum. Im Vergleich zu den US-Bürgern und Schweizern, die 259.780 bzw. 237.110 Euro auf der hohen Kante haben, sind wir bestenfalls Mittelschicht.

Schluss mit lustig

Für heuer prognostiziert der Allianz Report einen Rückgang der globalen Sparguthaben um mehr als zwei Prozent. In realer Rechnung könnten die Haushalte sogar ein Zehntel ihres Vermögens einbüßen. In den Jahren 2023 bis 2025 dürfte das jährliche nominale Wachstum des Geldvermögens etwa plus 4,6 Prozent betragen und damit weniger als die Hälfte des zuletzt gewohnten Levels.

Die goldenen Zeiten sind auch für die Superreichen vorbei, zumindest für jene in China. Auf die neueste Hurun Rich-List, für die ein Mindestnettovermögen von 5 Mrd. Yuan (692 Mio. USD) nötig ist, haben es nur 1.305 Personen geschafft, um elf Prozent weniger als 2021. Und auch ihr Gesamtvermögen ist geschrumpft, nämlich um satte 18 Prozent auf 3,5 Billionen USD.

Da macht sich fast schon ein wenig Schadenfreude breit, wenn man bedenkt, dass auch ein enger geschnallter Gürtel von Hermès oder Gucci drückt.



Dank froots ist auch für Investoren mit begrenzten Mitteln ein gemütlicher finanzieller Polster kein unerreichbarer Luxus.

Luxus für jedermann

Gastkommentar Maßgeschneidertes Investieren ist nicht nur für Reiche möglich.

DAVID MAYER-HEINISCH

Wien. In Österreich neigen die Menschen nach wie vor dazu, in Sparbücher oder kostspielige Geldanlagen von Banken zu investieren. Angesichts hoher Inflation und Minuszinsen ist das allerdings nicht mehr zeitgemäß.

Bei der digitalen Vermögensverwaltung froots ermöglichen wir maßgeschneidertes Investieren – unabhängig und flexibel. Mittels personalisierter ETF-Investmentkörbe, die von einem erfahrenen Portfolio-Management-Team kuratiert werden.

Kleine Beträge

Der Service einer Privatbank oder eines Family Office soll nicht mehr ausschließlich den oberen Zehntausend vorbehalten sein, sondern auch für Anleger mit verhältnismäßig niedrigeren Mitteln möglich sein. Luxus für jedermann? Schon ob der Definition ein Oxymoron, immerhin baut der Begriff auf Exklusion und den Mythos des vermeintlich Unerreichbaren.

Bei froots wollten wir ganz bewusst mit leistbaren Beträgen beginnen – ab 150 Euro monatlich oder einer Erstanlage von 3.000 Euro kann man bei uns den Schritt vom Sparen zum Investieren

machen. Steuerleicht und geschützt von der österreichischen Einlagensicherung.

Individuelle Beratung

Individualität ist dabei der größte Luxus, den wir unseren Anlegern bieten und der sich über sämtliche Bereiche erstreckt: vom eigentlichen Ziel, über die Laufzeit bis hin zu dem Risiko gibt man seine Wünsche an, während wir das Investieren und die Auswahl der besten Finanzprodukte übernehmen. Und das komplett unabhängig und kostengünstig, da wir keine eigenen Produkte vertreiben.

Beim Investieren ist es vor allem wichtig, bewusst Ziele zu setzen und weniger auf seine Emotionen zu hören. Das bedeutet auch, einen langfristigen Zeithorizont im Kopf zu haben. Welche großen Ausgaben stehen bevor? Wie viel kann ich bereits jetzt für meine Pension anlegen? Wie groß soll mein frei verfügbares Budget sein, das für Notfälle bereitsteht? Scheinbar simple Fragestellungen, die erst durch den Planungsprozess an Komplexität gewinnen. In persönlichen Beratungsgesprächen gehen wir mit unseren Kundinnen und Kunden ihre Ziele und Vorstellungen durch und übernehmen anschließend die Umsetzung.

Gerade Frauen sind heute oft die Verlierer der „Rush Hour des Lebens“, also dem Alter zwischen 30 und 40 Jahren. In diesem Lebensabschnitt haben sie ihre ersten gut bezahlten Jobs, klettern auf der Karriereleiter hinauf und stehen dann oft vor der Familienplanung, die den Vermögensaufbau oder das Sparen wesentlich erschwert. Durch Karenz und anschließende Teilzeit verlieren sie wichtige Jahre für ihre Vorsorge. Dementsprechend frühzeitig sollten sie finanziell für die Zukunft vorsorgen.

Zeit ist Geld

Aber auch ganz generell ist es sinnvoll, sich möglichst früh mit dem Investieren auseinanderzusetzen. Schließlich profitiert man am meisten von langfristigen Anlagen. Nicht umsonst hat Albert Einstein den Zinseszins als achttes Weltwunder bezeichnet ...

Gerade das gilt es allen Menschen auch in wirtschaftlich so schwierigen Zeiten zu verdeutlichen und damit auch die Hemmschwelle vor ETF-Sparplänen zu nehmen. Historisch betrachtet, sind Einbrüche des Finanzmarkts, wie wir sie aktuell erleben, nämlich keine Seltenheit, sondern die Norm. Umso beruhigender ist der

Der Service einer Privatbank oder eines Family Office soll nicht mehr ausschließlich den oberen Zehntausend vorbehalten sein, sondern auch für Anleger mit niedrigeren Mitteln möglich sein.“

DAVID MAYER-HEINISCH GRÜNDER UND GESCHÄFTSFÜHRER FROOTS



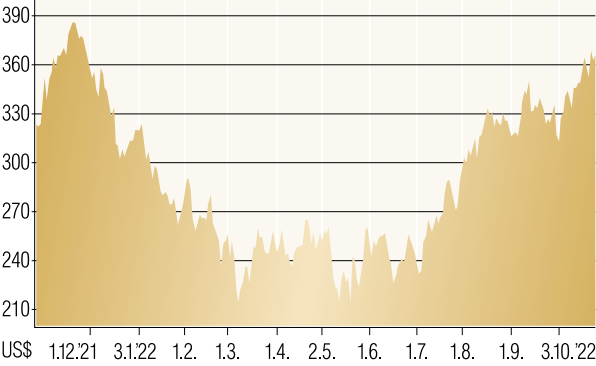
© Nuno Filipe Oliveira



IMPRESSUM

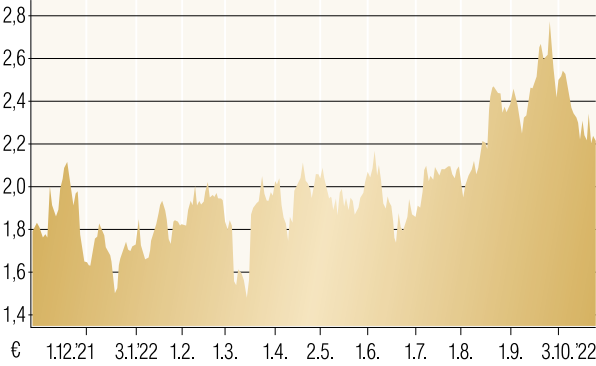
Medieninhaber: medianet Verlag GmbH 1110 Wien, Brehmstraße 10/4. OG http://www.medianet.at
Gründungsherausgeber: Chris Radda
Herausgeber: Germanos Athanasiadis, Mag. Oliver Jonke
Geschäftsführer: Markus Bauer
Verlagsleiter: Bernhard Gily
medianet luxury brands&retail
Chefredakteurin: Mag. Sabine Bretschneider (sb)
Leitende Redakteurin: Britta Biron (bb)
Consulting: Monika Athanasiadis
Lektorat: Christoph Strolz Grafik/Produktion: Raimund Appl, Peter Farkas
Fotoredaktion/Lithografie: Beate Schmid
Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels-GmbH, 1030 Wien.
Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen; Gerichtsstand ist Wien. Gastbeiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: medianet.at/news/page/offenlegung

DECKERS OUTDOOR CORP.



Analysten erwarten für Deckers heuer einen Umsatz von 3,51 Milliarden US-Dollar (2021: 3,15 Mrd. USD). Samsonite meldete für das 1. Halbjahr 2022 einen Umsatz von 1.270,2 Millionen US-Dollar (nach 799,5 Mio. USD).

SAMSONITE INTERNATIONAL S.A.



AKTIEN FÜR TOURISTEN

Reisen liegt im Trend. Stilvoll geht dies mit Samsonite-Gepäck und Schuhwerk von Ugg. Der Brüller sind Deckers-Aktien zwar nicht (ISIN US2435371073), aber der Konzern mit weltweit 150 Läden und den Brands Ugg, Teva und Sanuk entwickelt sich stabil. Für heuer sehen Analysten 18,10 USD Gewinn/Aktie (2021: 16,26). Samsonite (ISIN LU0633102719) ist wieder top. Die Zahlen des Herstellers von Koffern und Taschen mit Sitz in Luxemburg drehten ins Plus: von einem Verlust von 142,5 Mio. USD im 1. Halbjahr 2021 zu 56,3 Mio. USD Reingewinn.